

(2680—1) Nr. 5132.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aersers und Grundentlastungsfondes gegen Andreas Vofar von Belsko Nr. 6 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 79 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luega sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2090 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. December 1870 und
24. Jänner und
24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1870.

(2681—1) Nr. 5154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aersers und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach, gegen Josef Smerdu von Raal Nr. 11, nun wohnhaft in Basovica, wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 357 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 80, Kat.-Nr. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1738 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

23. December 1870 und
24. Jänner und
24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1870.

(2619—1) Nr. 18704.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus von Hönigstein, als Vormund der Pupillen Aloisia, Franziska und Josef Davrovic, durch Dr. Stekl, die executive Versteigerung der den Josef und Johann Puh von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube Urb.-Nr. 11 ad Berneg'sches Beneficium Gutensfeld bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsetzungen, und zwar die dritte auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 20. October 1870.

(2618—1) Nr. 17375.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gräfin Maria Auersperg, durch Dr. v. Warzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Bergant von Oberjuschka gehörigen, gerichtlich auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Commenda Laibach Urb.-Nr. 161 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. September 1870.

(2617—1) Nr. 18039.

Reaffumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die Reaffumirung der executiven Versteigerung der dem Jakob Simole von Tomidelsj gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 334, Rectif.-Nr. 259, Einf.-Nr. 298 ad Sonnegg wegen schuldigen 742 fl. 11 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 8. October 1870.

(2616—1) Nr. 18315.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Favorit von Zalna die executive Versteigerung der dem Johann Sloda von Kleinrahne gehörigen, gerichtlich auf 3165 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Cantian Urb.-Nr. 2, Rectif.-Nr. 792 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. December 1870,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. October 1870.

(2614—3) Nr. 19657.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. Juni 1870, Z. 10764, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Beschheid vom 22. Juni 1870, Z. 10764, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Zavernek von Cikava gehörigen im Grundbuche Weizelbach sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 2353 fl. 40 kr. bewerteten Realität kein Kaufsluftiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 2. November 1870.

(2513—3) Nr. 2829.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Josef Brezovic von Debendol, Nachhaber der Maria Dennoosel von Poddorst, gegen Johann Kapalic von Poddorst pot. 356 fl. f. R. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 7. November 1866, Z. 3234, kundgemachten, auf den 4. April, 6. Mai und 6. Juni 1867 angeordnet gewesenen und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamts sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität die neuerlichen Tagsetzungen auf den

9. December 1870,

13. Jänner und

17. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1870.

(2605—3) Nr. 4179.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herin Andreas Bruf von Laibach gegen Gregor Welle von Martinhib wegen aus dem Vergleich vom 28. September 1864, Z. 4551, schuldigen 56 fl. 70 kr. öst. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Vojisch sub Rectif.-Nr. 32 und Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2245 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

24. November und

24. December 1870 und

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten September 1870.

(2584—2) Nr. 4669.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Coirn von Dvoze gegen Franz Bohnar von Winklern wegen aus dem Verleiche vom 16. December 1868, Z. 5215, schuldigen 460 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mischljetten sub Urb.-Nr. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

5. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1870.

(2547—2) Nr. 6663.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Prine von Harije Nr. 39 gegen Martin Bilic von dort Nr. 48 wegen schuldiger 68 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Rectif.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

9. December 1870,

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten September 1870.

(2629—3) Nr. 3787.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Falke von Nob gegen Anton Panikuar von Rudofou wegen aus dem Vergleich vom 30. August 1864, Z. 4508, schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlberg sub Urb.-Nr. 336/328 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

2. December 1870 und

7. Jänner und

8. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1870.

Damen-Mode-Niederlage

A. J. Fischer,

222 Kundschafplatz 222

unterhält die reichste Auswahl aller Arten

fertiger Damen-Modegegenstände

und empfiehlt

Jacken	von	3.50	bis	15 fl.
Paletots	"	10.—	"	30 "
Sammt-Hüte	"	2.20	"	10 "
Seiden-Hüte	"	2.—	"	8 "
Filz-Hüte	"	2.—	"	6 "

(2645—3)

Aufträge vom Lande werden prompt effectuirt.

Grösste Sensation machen

die seit 1862 durch viele 1000 Erfolge anerkannten kais. königl. österr. und königl. ungar. priv.

Kammfett-Präparate,

das beste Mittel

zum Wachstum und zur Erhaltung der Kopfsaare,

von Wilh. Abt,

Parfumeur und Friseur in Wien.



Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefehtigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarwurzeln und beugt das Ausfallen der Haare gänzlich. — Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber viele 1000 Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefehtigten zu Sebermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Gebrauchsanweisung in 6 Sprachen. Bei Duzend-Abnahme entsprechenden R. batt.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgeschickt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haar-erhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinschaftlichen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräuflichung dieser Kammfette laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hiesig zu leistenden Arreste zu verhalten.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgeschickt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haar-erhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinschaftlichen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräuflichung dieser Kammfette laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hiesig zu leistenden Arreste zu verhalten.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgeschickt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haar-erhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinschaftlichen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräuflichung dieser Kammfette laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hiesig zu leistenden Arreste zu verhalten.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgeschickt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haar-erhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinschaftlichen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräuflichung dieser Kammfette laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hiesig zu leistenden Arreste zu verhalten.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

Nachdem uns Wilhelm Abt, Friseur in Wien, allerunterthänigst vorgeschickt hat, daß er die von ihm erfundene Kammfette zur Erhaltung und Beförderung des Haarwuchses und als Haar-erhaltungsmittel gemacht habe, so haben wir uns bewogen gefunden, dem Herrn Wilhelm Abt, seinen Erben und Cessionären für die genannte Erfindung ein ausschließliches Privilegium in seinen gesammten Ländern Unseres Reiches unter den in Unserem Patente vom 15. August 1862 enthaltenen Bedingungen zu verleihen; den Behörden, die es betrifft, ertheilen wir den gemeinschaftlichen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen Bedingungen zu wachen; jede Nachahmung oder Veräuflichung dieser Kammfette laut §§ 29 und 50 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu der darin festgesetzten Geldstrafe bis 1000 fl. oder im Zahlungsunfähigkeitsfalle zu dem hiesig zu leistenden Arreste zu verhalten.

Wir Franz Josef der Erste von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich u. s. w.

AVIS!

Es ist hinlänglich bekannt, daß Pflanzen und Samen, in andere climatische Verhältnisse gebracht, kümmerlich fortkommen, oft auch ganz entarten, dies kommt hauptsächlich bei Gemüsesamen vor, die, meist aus Frankreich und Norddeutschland importirt, ein geringes, vielmal's auch gar kein Erträgniß liefern. Die Samen inländischer Züchter sind aus diesem Grunde vorzuziehen, da dieselben acclimatirt sind.

Samen-Cultur der Gebrüder Weyringer in Wien und Simmering,

Ausgezeichnet durch 20 Staatspreise für Samenzucht, die goldene Staatsmedaille für landwirthschaftliche Verdienste. 1 Ehrenpreis und 5 große silberne Medaillen bei verschiedenen landwirthschaftlichen und Gartenbau-Anstellungen. (2556—3)

(2600—2) Nr. 3637.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mosček von Laibach die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 27. November 1863, Z. 5576, sitirten dritten executiven Feilbietung der Realität des Martin Zuvancic von Neudorf Haus-Nr. 28, sub Rectf. Nr. 209 ad Grundbuch Haasberg, bewilliget und hiezu die Tagatzung auf den 1. December 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide Anhang angeordnet. k. k. Bezirksgericht Planina, am 30. August 1870

(2611—3) Nr. 1170.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntem Rechtsanspruchern auf die Waldparzellen Nr. 28a, 28b, 12, 13, 14 und 18 der Steuer-gemeinde Gaces hiermit erinnert: Es habe Franz Poderzaj von Latschberg wider dieselben die Klage auf Erkennung und Schwäranschriftung sub praes. 5ten Juli 1870, Z. 1170, hieranits eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Golob von Resbure als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde. k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten Juli 1870.

(2536—2) Nr. 13756.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Anicic von Veich gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 379, Rectf.-Nr. 153 ad Auersperg vorkommenden Realität im Reaffumirungsweg neuerlich bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte auf den 24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. August 1870.

(2689—1) Nr. 5770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Edmund Terpin die executive Versteigerung des dem Herrn Franz X. Hauffen gehörigen, gerichtlich auf 7400 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, am Dom-platze zu Laibach sub Cons.-Nr. 302 gelegenen Hauses bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 12. December 1870, die zweite auf den 9. Jänner und die dritte auf den 13. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. October 1870.

(2628—3) Nr. 3493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Modic von Blofchapolizza, Cessionär des Georg Milouz von Zirknitz, gegen Jakob Kovacic von Ponitve wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1866, Z. 146, und Cession vom 1. Jänner 1870 schuldigen 86 fl. 8 W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 230/221 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 698 fl. 80 kr. 8 W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 26. November und 24. December 1870 und 27. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1870.

tung der Realität des Colpar Urana zu Zaberdje, sub Rect. Nr. 164, Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch der Herrschaft Kroisenbach vorkommend, im Schätzungswerthe von 2368 fl., neuerlich auf den 7. December 1870,

um 10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Treffen, am 16ten August 1870.

(2607—3) Nr. 1406.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird in Folge Reaffumirungsgesuches der k. k. Finanzprocuratur in Laibach vom 4ten August 1870, Z. 6724, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 28. October 1869, Nr. 1997, auf den 10. Mai 1870 angeordnet gewesene dritte Feilbie-

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
ordinirt hier „Hôtel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-12)

Der Aufenthalt dauert noch bis Mitte der künftigen Marktwoche.

Viel Vergnügen für wenig Geld!
Etwas Neues in Laibach!

Bitte die Firma zu beachten!
Emma Willardt's
rühmlichst bekanntes

Kunst-Cabinet

am Jahrmaktpflege

bleibt noch bis über den Jahrmaktpflege zur hochgeneigten Ansicht gestellt und steht jetzt die vierte neue Prachtgemälde-Aufstellung zur gefälligen Besichtigung. — Als Neuestes vom Kriegsschauplatz erst angekommen

das Bombardement von Straßburg naturgetreu an Ort und Stelle aufgenommen.

Bitte um zahlreichen Besuch.

Ergebnis (2686)

Emma Willardt.

Erste große Präsentenausstellung.

Aepfelverkauf.

Im Schlosse Wartenberg bei Moräutsch

sind ungefähr (2695-1)

50 Merling
abgeklauter Aepfel
von edlen Arten zu verkaufen.

Bierhalle

zu verkaufen.

Die Bierhalle sammt Wohnhaus und Grundstücken, St. Peters-Vorstadt Nr. 85, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende wollen sich wegen genauerer Auskünfte an das Comptoir der k. k. pr. Baumwoll-Spinn- und Weberei wenden. (2620-3)

Zu vermieten: Gast- und Einkehrwirthshaus Nr. 33 in Bitinja,

in welchem Orte sich das k. l. Postamt befindet, an der Reichsstraße zwischen St. Peter und Finne gelegen, wo gegenwärtig die Eisenbahn gebaut wird und alle 14 Tage die Auszahlungen der Arbeiter stattfinden, daher sehr zu empfehlen. Näheres daselbst. (2674-3)

Seben erdient:
(3. sehr vermehrte Auflage)
50,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoportverendung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ,** Stadt, Currentgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neun Ausstellungen prämiirt Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stüßiges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln). Anerkennung.

„Da Ihre Chocolate meinen vollsten Beifall fand, so n. s. w.“
Gai,
Fabriecassier zu Oberalm bei Hallein.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Auf die Aussprüche der k. l. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikanten nicht mit der Hofischen Charlatanerie zu verwechseln
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küferle & Co.
(Wien.)

! Damen — Herren!

Bei einem concessionirten Central-Bureau werden an allen Orten Europa's sowohl schreibkundige Damen als Herren jeden Standes unter guten Gehalts-, Provisions- und Pensions-Bedingungen zu engagiren gesucht. Diese Anstellungen eignen sich besonders für ein rentables Nebeneinkommen, indem ein Verlassen des Wohnortes dabei nicht nöthig wird. — Die Beschäftigung besteht in leichten Bureau-Arbeiten, erfordert keine schöne Schrift und nimmt täglich nur einige Stunden in Anspruch. Dem Offert sind 50 kr. in landesüblichen Briefmarken oder Papiergeld für Rückantwort und Francatur gefälligst beizufügen und dasselbe sub C. B. F. Nr. 1766 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.** in Bern (Schweiz) zu adressiren. (2691-1)

Kundmachung.

Von der Direction des Casino-Vereins in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß bei der am 23. September 1870 vorgenommenen Ziehung von Casino-Bau-Actien die Actien-Nummern 54, 62, 200, 223, 261, 266, 286, 307, 365 und 440 zur Rückzahlung verlost worden sind.

Die gezogenen Actien werden nur mehr bis letzten December 1870 verzinst und sohin an den rechtmäßig ausgewiesenen Besitzer gegen ordnungsmäßige Quittung ausbezahlt werden. (2346-2)

Laibach, am 26. September 1870.

Von der Casino-Vereins-Direction.

Assecuranz gegen körperliche Unfälle.

Turnern, Jägern, Feuerwehrlenten, Reisenden und Arbeitern,

überhaupt allen denjenigen Personen, welche gemäß ihrer Beschäftigung außergewöhnlichen Gefahren ausgesetzt sind, wird die Assecuranz beim **Conservator** dringendst empfohlen. Die Bedingungen sind sehr vortheilhaft.

- Prämie für **fl. 1000** Capital, zahlbar im Todesfalle, fl. 1.50 und fl. 2.
- „ **fl. 100** Rente, zahlbar im Falle der Erwerbsunfähigkeit, fl. 2, fl. 3.
- „ **fl. 10** wöchentliche Entschädigung im Falle der Erkrankung, fl. 4.

Das Actien-Capital des **Conservator** beträgt

Eine Million Gulden ö. W.

Agenten werden zu sehr günstigen Bedingungen angestellt.

Nähere Auskünfte, Prospective und Antragsformulare ertheilt

die **General-Agentenschaft Laibach**

des „**Conservator**“ Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle in **Wien:**

F. X. Ambrosch,

(2685-1)

Comptoir: Sternalpe, Fischer'sche Haus Nr. 31, I. Stoc.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Hirsch** in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Mit concursbehördlicher Genehmigung

AUSVERKAUF

des **sämmtlichen Waarenlagers**

der **Ant. Englhofer'schen Concursmasse**

Geschäftslocale: Burgplatz Nr. 213,

50 pCt. unter dem Einkaufspreise

gegen Barzahlung u. z. ein schönes Sortiment Rock-, Hosen- & Gilletstoffe, fertige Herrenkleider, Halskrägen, Manchetts und farbige Flanell-Hemden. Auch wird die daselbst befindliche schöne und solid gearbeitete

Gewölbseinrichtung,

bestehend in offenen Stellagen, Schubkästen, grossen Kleiderkästen, Verkaufspudl, Zuschneidepudl, Schreibpult, Spiegel und grossen Auslagspiegelgläsern, Uhr, Gasluster, einem Madonnen-Bild (Oelgemälde), einem Ruhebett und einer grossen, ganz neuen Howe-Nähmaschine, billigst verkauft.

Zugleich werden **sämmtliche Schuldner** des Anton Englhofer ersucht, ihre Zahlungen sofort nur an den Gefertigten zu leisten.

Schliesslich wird das geehrte p. t. Publicum aufmerksam gemacht, dass sich **Anton Englhofer** mit Anfertigung der Herren-Kleider noch weiter beschäftigt, und zwar in Folge seiner gegenwärtigen Verhältnisse zu sehr billigen Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung.

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl,

Bevollmächtigter der Anton Englhofer'schen Concursmasse.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** zur Brienstaube und **F. M. Schmitt.** Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfechtig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn,** Zahnarzt mehrerer k. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilsam bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1754 9)

BRIGHT'S
KRAFT-NÄHRMEHL
auch **Crème-Pulver** genannt

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.